

Aktion: Steinmalaktion

# Alter:	ab ca. 6 Jahren
# min. Personen:	ca. 4
# max. Personen:	ca. 100
# Dauer:	ca. 20 min
# Vorbereitungszeit:	ca. 30 min
# Material:	Steine, Farben, Genehmigung der Stadt

Durchführung

Von Corona werden auch bemalte Steine in Erinnerung bleiben, die Gemeinschaft in Zeiten von räumlicher Distanzierung ausdrücken und Menschen Freude machen sollen und dazu in langen Schlangen von bestimmten Orten an ausgelegt werden. Wie wäre es, wenn ihr zeigt: Wir können zwar nicht in die Freizeit fahren, aber wir sind trotz allem eine große und starke Gemeinschaft und ihr könnt euch dieser anschließen? Jede Teilnehmer*in (und natürlich auch die Gruleis) wird aufgefordert, mindestens einen Stein zu suchen und wasserfest zu bemalen. Die Steine werden dann zum Beispiel ab eurem Pfarrzentrum / eurer Kirche in einem möglichst langen Weg gelegt. Natürlich dürfen auch andere Menschen ihre Steine dazu legen. Schön ist es auch, wenn ihr eurer Aktion einen # verpasst und Fotos von euren Steinen auf eurer Instagram- oder Facebookseite (da freuen sich die Eltern ;-)) veröffentlicht.

Weitere Infos (Bspw. Materialinformationen, Hinweise, weitere Literatur, etc.)

Beachtet beim Auslegen, dass die Steine niemandem im Weg liegen und den Verkehr nicht beeinträchtigen. Fragt ggf. beim Ordnungsamt nach, auf was ihr achten müsst. Beschreibt euer Projekt kurz auf einem laminierten Din-A4-Zettel den ihr am Ablageort anbringt und bittet hierauf auch darum, diese liegen zu lassen.

Alternativ könnt ihr die Steine auch an unterschiedlichen Orten ablegen und diese müssen dann gesucht und gefunden werden. Hierzu ist es sinnvoll, eine zentrale Adresse zu haben, an welche die Ablage von Steinen gemeldet werden kann oder auch, wenn einer verschwunden ist.

Natürlich sind eure eigenen Kreationen die Schönsten. Wem es aber an Fantasie mangelt, der kann sich Anregungen holen:

<https://deavita.com/bastelideen/steine-bemalen-basteln-natur-ideen.html>

<https://www.pinterest.de/mschmidtchen/steine-bemalen/?autologin=true&lp=true>

Die Aktivistin Megan Murphy begann nach eigenen Angaben im Jahr 2015 mit dem "Kindness Rocks Project" (Freundliche Felsen Projekt). Inzwischen ist der Trend in Deutschland angekommen.